Online-Schulung · 7 Stunden · Bescheinigung

Interne Audits, die standhalten.

Ein abgegrenztes ISMS-Audit vorbereiten, durchführen und nachvollziehbar dokumentieren – für interne Auditoren, ISB, Compliance-Verantwortliche und die Revision.

Die meisten internen Audits scheitern nicht an fehlendem Fachwissen, sondern an der Methodik: eine Feststellung ohne benanntes Kriterium, eine Stichprobe ohne Grundgesamtheit, eine Schlussfolgerung, die mehr behauptet als die Nachweise hergeben. Diese Schulung vermittelt das Handwerk – an einem durchgängigen Fall.

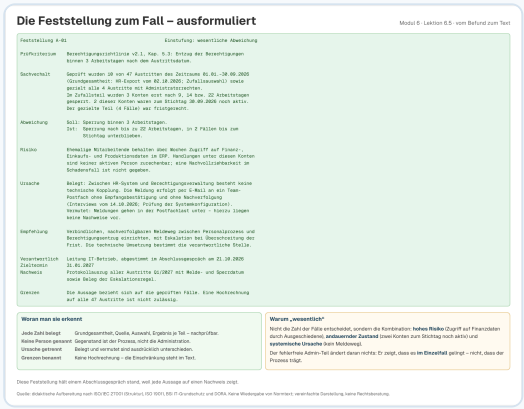
ISO/IEC 27001 verlangt interne Audits in geplanten Abständen (Abschnitt 9.2); DORA die regelmäßige Prüfung des IKT-Risikomanagementrahmens durch die interne Revision.

Vom Auftrag zur geprüften Wirksamkeit

- **Ziel, Umfang, Kriterien**
- **Risikoorientiert planen**
- **Prüfen und belegen**
- **Feststellen und nachverfolgen**

Interne ISMS-Audits
7 Module
21 Lektionen
420 Minuten

- **Teilnahme-bescheinigung**
- **7 Begleit-unterlagen**
- **21 Infografiken**



Am Ende steht ein Ergebnis, das trägt. Lektion 6.5 zeigt die vollständig ausformulierte Feststellung des Fallbeispiels – mit Kriterium, Sachverhalt, Soll-Ist, Risiko, belegter und vermuteter Ursache, Empfehlung, Verantwortung, Termin, Nachweis und den Grenzen der Aussage.

Feststellungen, die halten

Jede Aussage zeigt auf einen Nachweis. Im Abschlussgespräch wird über die Lösung gesprochen, nicht über die Richtigkeit.

Stichproben, die tragen

Grundgesamtheit, Verfahren, Umfang und Ergebnis je Fall – reproduzierbar dokumentiert, mit klar benannten Grenzen.

Rollen, die sauber bleiben

Prüfen statt beraten: Objektivität, Selbstprüfung und Unabhängigkeit organisatorisch beherrschen.

7	21	63	420	7	75 %
Module	Lektionen	Quizfragen	Minuten Mindest-bearbeitungszeit	Begleitunterlagen	Bestehensgrenze

Schulung ansehen →

Angebot anfordern →

Herausgeber: Sachverständigenbüro Schulte, Düsseldorf. Die Schulung folgt der Struktur von ISO/IEC 27001, dem Leitfaden ISO 19011, dem BSI IT-Grundschutz und den Anforderungen der DORA-Verordnung an die interne Revision. **Normtexte werden nicht wiedergegeben**; maßgeblich sind die gültigen Originaldokumente. Rechtsstand November 2026. Keine Rechtsberatung.

Woran interne Audits scheitern.

Die Feststellung ohne Kriterium. „Das Berechtigungsmanagement ist mangelhaft“ – die erste Rückfrage lautet „Wo steht das?“, und das Audit ist erledigt. Ohne benannten Maßstab mit Fundstelle und Fassung gibt es keine Abweichung, sondern nur eine Meinung.

Die Stichprobe ohne Grundgesamtheit. Drei Fälle, die der geprüfte Bereich herausgesucht hat, belegen nichts. Wer die Liste der Austritte aus dem geprüften System zieht statt aus der Personalabteilung, findet genau die Fälle nicht, um die es geht.

Die verwechselte Kontrolle. Gestaltung und Durchführung werden in einen Topf geworfen – und die Maßnahme geht am Problem vorbei: Ein tragfähiges Konzept, das niemand zu Ende führt, braucht Eskalation, kein neues Konzept.

Die überdehnte Schlussfolgerung. Zwei von fünf Prüfgebieten ohne Beanstandung – und im Bericht steht trotzdem die pauschale Verurteilung. Was nicht geprüft wurde, gilt nicht als geprüft; was per Stichprobe geprüft wurde, erlaubt keine Hochrechnung.

Was die Schulung dagegen setzt

Eine durchgängige Methodik: Ziel, Umfang und Kriterien vor der ersten Prüfhandlung. Nachweise nach fünf Merkmalen bewerten. Gestaltung und Durchführung getrennt beurteilen. Und Feststellungen nach einem festen Aufbau, der im Abschlussgespräch standhält.

BEZUGSRAHMEN

ISO/IEC 27001 Abschnitt 9.2 · **ISO/IEC 27001 Anhang A** · **ISO 19011** · **BSI IT-Grundschutz** · **DORA Art. 6** · **Auditgrundsätze**



Lektion 4.2: Kann die Kontrolle wirken – und wurde sie tatsächlich ausgeführt? Zwei Fragen, zwei Antworten, zwei völlig verschiedene Maßnahmen.

Fragen, die Zertifizierer und Aufsicht stellen

1. Wie ist Ihr Auditprogramm risikoorientiert hergeleitet?
2. Wie stellen Sie die Objektivität der Auditoren sicher – auch bei Selbstprüfung?
3. Wie sind Stichproben ausgewählt und wie ist das dokumentiert?
4. Worauf stützt sich jede einzelne Feststellung?
5. Wie prüfen Sie die Wirksamkeit der vereinbarten Maßnahmen?

Die Schulung beantwortet jede dieser Fragen mit einer Vorlage – und mit geschulten Auditoren, deren Teilnahme dokumentiert ist.

Audit ist keine Beratung

Wer die Lösung mitgestaltet, prüft im Folgejahr die eigene Arbeit. Die Schulung hält die Rollen sauber getrennt.

Widersprüche sind der Fund

Wenn zwei Bereiche denselben Prozess unterschiedlich schildern, liegt die Lücke meist zwischen ihnen – nicht bei einer Person.

„Erledigt" ist kein Abschluss

Erst der vereinbarte Nachweis und die beurteilte Wirksamkeit schließen eine Feststellung.

Ablauf, Nutzen und Inhalte

Die sieben Module

1 Auditauftrag und Rollen
Auditarten, Objektivität und Vertraulichkeit; Abgrenzung zu Beratung und Linienkontrolle. · 30 Min.

2 Auditplanung
Ziel, Umfang und Kriterien festlegen, risikoorientiert Schwerpunkte setzen, Auditplan und Informationsbedarf. · 60 Min.

3 Prüfhandlungen
Interviews führen, Dokumente prüfen und beobachten, Stichproben ziehen – und ihre Grenzen kennen. · 60 Min.

4 Nachweise bewerten
Fünf Merkmale aussagekräftiger Nachweise, Gestaltung und Durchführung von Kontrollen, Widersprüche und Lücken. · 75 Min.

5 Feststellungen formulieren
Der zehnteilige Aufbau, Soll-Ist, Risiko und Ursache, Einstufung und sachliche Sprache. · 60 Min.

6 Auditfall bearbeiten
Der durchgängige Fall: Planung, Stichprobe, Interview mit Widersprüchen, Nachweisprüfung und die ausformulierte Feststellung. · 105 Min.

7 Berichten und nachverfolgen
Auditbericht mit Schlussfolgerung und Grenzen, Maßnahmen, Wirksamkeitsprüfung und förmlicher Abschluss. · 30 Min.



Lektion 3.3: Eine Stichprobe, die trägt – und eine, die nichts wert ist. Mit den vier Pflichtangaben und dem, was eine Stichprobe nie beweist.

Durchgängiger Fall

Das Audit des Berechtigungsmanagements eines mittelständischen Maschinenbauers: Richtlinie, Systemauszug, HR-Listen, Freigabedokumentation, widersprüchliche Interviews und ein unvollständiger Kontrollnachweis. Ergebnis ist eine vollständige Prüfakte.

Für wen

Interne Auditoren, Informationssicherheitsbeauftragte, Compliance-Verantwortliche, Revision und Beschäftigte mit Kontrollaufgaben. Grundkenntnisse eines ISMS werden vorausgesetzt.

Sieben Begleitunterlagen – die vollständige Auditakte

Auditauftrag und Auditplan — B1

Modul 1/2

Auftrag, Ziel, Umfang mit Ausschlüssen, Kriterien, Schwerpunkte, Termine und Verteiler.

Interviewleitfaden — B2

Modul 3

Offene Fragen für den gelebten Prozess – mit Feld für Widersprüche und zugesagte Unterlagen.

Stichprobenprotokoll — B3

Modul 3

Grundgesamtheit, Verfahren, Fall-Kennung, Ergebnis je Fall und Verweis auf den Nachweis.

Nachweisverzeichnis — B4

Modul 4

Die Auditspur: jeder Beleg mit Bezeichnung, Quelle, Datum, Art und Bezug.

Vorlage für Feststellungen — B5

Modul 5

Die zehn Felder – von Prüfkriterium und Soll-Ist bis zu Grenzen der Aussage.

Auditbericht — B6

Modul 7

Neun Abschnitte inklusive Schlussfolgerung, Grenzen der Prüfung und Abschlussgespräch.

Maßnahmenverfolgung — B7

Modul 7

Korrektur und Korrekturmaßnahme getrennt, mit Nachweis, Wirksamkeit und Status.

Lernkontrollen und Abschluss — Quiz

Nach jeder Lektion

63 Fragen mit Erläuterung. Abschlussprüfung über alle Module, bestanden ab 75 Prozent.

So läuft es ab

1 Plätze buchen
Sie teilen uns die Zahl der Teilnehmenden mit; wir richten Ihr Unternehmen im Schulungsportal ein.

2 Einladen
Teilnehmende werden im Portal angelegt und erhalten ihren persönlichen Zugang per E-Mail.

3 Lernen
Sieben Module mit Infografiken und Begleitunterlagen, Lernkontrollen nach jeder Lektion.

4 Fall bearbeiten
Modul 6 führt durch das vollständige Audit des Fallbeispiels bis zur Feststellung.

5 Nachweisen
Abschlussprüfung ab 75 Prozent, Bescheinigung als PDF, Auswertung im Portal.

Was Sie erhalten

Zugang je Teilnehmer
Persönlicher Link, Fortschritt wird gespeichert, Bearbeitung in mehreren Sitzungen möglich.

Teilnahmebescheinigung
PDF mit fortlaufender Nummer, Inhalten, Dauer und Prüfadresse zur Online-Verifikation.

Sieben Begleitunterlagen
Auditauftrag und Auditplan, Interviewleitfaden, Stichprobenprotokoll, Nachweisverzeichnis, Feststellungsvorlage, Auditbericht, Maßnahmenverfolgung.

Auswertung im Portal
Stand je Teilnehmer, Abschlüsse, Bescheinigungen und Wiederholungsintervalle auf einen Blick.

Anbindung an Ihr ISMS

Abschlüsse lassen sich automatisch als Schulungsnachweise in das ISMS-Werkzeug **Vercora** übertragen – mit Bescheinigungsnummer, Datum und Prüfadresse.

Ihr Ansprechpartner

Herausgeber

Heinrich Markus Schulte

IT-Sachverständiger · CISA, CISM, CIPP/E, CEH
Schwerpunkte: NIS-2, DORA, CRA, ISMS

> *„Ein Audit ist so viel wert wie die Nachweise, auf die es sich stützt. Diese Schulung vermittelt genau das Handwerk, das aus einem Eindruck eine belastbare Feststellung macht."*

Angebot anfordern →

Schulung ansehen →

Sachverständigenbüro Schulte
Grünberger Weg 9 · 40627 Düsseldorf
+49 211 93375777
sachverstaendiger@itschulte.de
itschulte.de

Weitere Schulungen aus demselben Haus

NIS-2-Geschäftsleitungsschulung — 180 Min.
§ 38 Abs. 3 BSIG · BSI-Curriculum
Die gesetzlich geforderte Schulung der Geschäftsleitung zu Risikomanagement, Pflichten und Haftung.

Incident Response & Playbooks — 420 Min.
NIST SP 800-61 · ISO/IEC 27035 · § 32 BSIG
Vorfälle erkennen, melden, eindämmen und auswerten – mit fünf szenariobasierten Playbooks.

KI im Arbeitsalltag — 90 Min.
Art. 4 und Art. 50 KI-VO · DS-GVO
Generative KI sicher einsetzen – fördert die KI-Kompetenz nach Artikel 4 der KI-Verordnung.

Notfallmanagement & BCM — 120 Min.
BSI-Standard 200-4 · DER.4
BCM aufbauen und üben – anschlussfähig zur ISO 22301.

Die Schulung vermittelt Auditmethodik. **Normtexte werden nicht wiedergegeben**; maßgeblich sind die jeweils gültigen Originaldokumente und das Auditverfahren Ihrer Organisation. Die Bescheinigung bestätigt die Teilnahme; sie ist keine Zertifizierung als Auditor und kein Prüftestat. Rechtsstand November 2026. Keine Rechtsberatung.